

2007: Individuelles Wohnen

Genossenschaft Hofgarten
Siedlung Leimbach
2006–2007, 57 Wohnungen
Architekten: Galli & Rudolf

2007: 10 000 grosse, famillentaugliche Wohnungen in zehn Jahren versprach der Zürcher Stadtrat 1998 – neun Jahre später ist das Ziel erreicht. Baugenossenschaften und private Investoren bauen um die Wette, doch die gemeinnützigen Bauträger haben zwei einmalige Trümpfe in der Hand: Ihre Wohnungen sind deutlich preiswerter als die privaten, zudem achten sie mehr auf soziale Durchmischung und architektonische Qualität.

Die Siedlung Leimbach setzt im südlichen Vorort ein urbanes Zeichen; sie ersetzt eine

Reihenhaussiedlung aus den 1930er-Jahren mit kleinen Wohneinheiten. Die Nähe zur S-Bahn ermöglicht eine dichtere Überbauung für ein städtisches Publikum: In wenigen Minuten ist man von hier aus am Hauptbahnhof. Der Gebäudewinkel entlang Leimbachstrasse und Sihl schafft einen ruhigen Hof- und Gartenraum für Spiel, Freizeit und Erholung. Ein Durchgang in der nordöstlichen Gebäudeecke ermöglicht kurze Wege zur Bahnstation und verbindet Sihl- und Gartenraum. Es entstanden Wohnungen von 60 bis 120 Quadratmetern mit fein abgestimmten Wohnungstypen,

die unterschiedliche Wohnformen erlauben. Entlang der Leimbachstrasse schützt ein verglaster Laubengang vor Lärm. In den zur Sihl orientierten Wohnungen gehen Wohnküchen und Wohnzimmer ineinander über und ermöglichen Tal- und Bergblick aus einem Raum. Zur Hofseite verfügen alle Wohnungen über einen grosszügigen privaten Freiraum – mit Blick auf die bewaldeten Abhänge des Üetlibergs. Im Erdgeschoss befinden sich ein Kindergarten, ein Gemeinschaftsraum sowie Ateliers und Gewerberäume. 

Foto: zbg



**Michael Koch ist Professor für Städtebau an der HafenCity-Universität Hamburg und in Zürich Teilhaber von büro Z (Architektur, Städtebau, Planung). Der Historiker Daniel Kurz leitet die Fachstelle Information im Amt für Hochbauten der Stadt Zürich.*

Beide sind Mitautoren des Bandes «Mehr als Wohnen. Kommunal- und genossenschaftlicher Wohnungsbau in Zürich 1907–2007», der im September 2007 zum 100-Jahr-Jubiläum der Zürcher Wohnbauförderung erscheint.